Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

29

Wer sein zu got so merck
doch das lesst von disem
ünrgling vnd fleis dich es
zu schreiben in dem herz vnd
las dich nicht auf erd zu
zerfuchen Das hail deiner
sel weder slawnd gold noch
silber noch niemand ann
ders Pristu dann wol gese
ttlicht in deinem anhebenn
den wesen so hab nicht ein
wenigler darzu besunder
eyl fluhas zeberinen zu de
austremender wesenn Der
von ich schreiben wil ein
wenig got ze lob vnd den
slechten ainualtigen me
nnischen ze nutz Wenn
ich das erst wesen dis vns
lazarus bedewe gar besleus

Von der peicht vn wenn
die peicht geschehenn sol
vnd was ein notturft sey
zu der peicht vnd von der
peswärung der sunde vn
dan d'andächtigen menschn

uil nuz
ingett

Ich verse das vasst
notdurfftig wär den
weltlichen menschen
etwas zu schreiben Von
der peicht seind durch sy
geschehen was der anfang
eines anhebenden wesen
der puezz Wann lauter
gar vil menschen gar kind
lich sich halten vnd berat
ten zu der peicht wie wol
das ist das manniger guter

29

weich vil verpringt Als
petten vasten ꝛc Aber
perchten sein sünd ist ym
zwar ze tun Das ain zwei
fel mecht anders ist dann
von dem pesen vind kung
Wann ei wol wais dem
grossen nutz der dem mem
schen kumbt durch ein wa
rew peicht Darumb lieb
menschi als sannd Au
gustin spricht send du wil
ligclich mecht vincaus
haben wild an deine leib
oder an deinen klaidern so
Nym altzeit wol gewar de
iner sele die von gesteppff
klar ist vnd schön Wann
sy vermaclet sey mit sun
denn Do kum zu dem prunn
der gnaden das ist zu der
peicht Dar ein sy wider ge
kamigt wirt mecht ist not
durfftig zu perchten vm
ser erbsund Wann dy wer
den vns abgenomen in der
heiligen tauff Dann abze
teligen von unser sel die les
lichen sünd hat vns der pa
mherzig got manigerley
erzney gegeben als oberm
auch benemt ist Aber tod
lich sünd die mugen nicht
anders gepüesst werdenn
Dann durch das sacrament
der puezz die wirt haillsam
gestaürt noch der sulchen
Die sy an nt haben sol als